



Fassadenputz

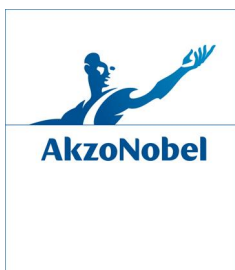
Faserarmerter Dünnenschichtputz für Renovier- und Fassadenarbeiten

I. Werkstoffbeschreibung

Modifizierter Werk-Trockenmörtel für den Innen- und Aussenbereich. Zum Ausbessern und ganzflächigen Überarbeiten von tragfähigen Mineral-, Silikat-, Silicon- und Kunstharz-Putzen und -Anstrichen. Der Werkstoff ist spannungsarm, haftet gut, ist wasserdampfdurchlässig und wasserabweisend.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Hydraulisch abbindender, faserarmerter Werk-Trockenmörtel
Farbtöne	Naturweiss
Struktur	Feinputzstruktur, Oberkorn 1,3 mm
Packungsgrössen	Papiersack; 25 kg netto
Schüttdichte	1,40 kg/l (Mittelwert)
Sd-Wert	< 0,01 m; d = 1 mm (nach DIN 52615)
μ- Wert	≤ 25
Wasseraufnahme	W2 (nach DIN 1062-3)
Haftzugfestigkeit	Ca. ≥ 0,08 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,83 W/mK
Brandverhalten	B1
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Sand, Leichtmineral, Weisskalk, Weisszement, Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.
Mörtelgruppe	CS II nach DIN EN 998 (P II b nach DIN 18550)
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Auch nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Schleifen Schutzbrille tragen. Während der Verarbeitung Haut- und Augenschutz tragen, empfindliche Bauteile auf Grund ätzender Wirkung abdecken. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.



II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Universal-Fassadenputz ist nicht für die Überarbeitung von glänzenden oder elastischen Beschichtungen geeignet. Angrenzende Bauteile der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall sind wegen der Ätzwirkung (pH-Wert 11,5-13) abzudecken. Mörtelspritzer auf versehentlich nicht abgedeckten Flächen sollten sofort mit Wasser entfernt werden.

Verarbeitungshinweise

Mischungsverhältnis	Ein Sack Fassadenputz wird 6-7 l Wasser sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze angemischt. Kleinmengen können von Hand oder mit laufendem Rührwerk angerührt werden. Etwas rationeller ist der Einsatz von Durchlauf- und Zwangsmischern.										
Topfzeit	Der Putz ist während 30-45 Minuten verarbeitbar. Angesteiftes Material darf nicht wieder angerührt oder verdünnt werden.										
Auftragsverfahren	Der Mörtel wird mit der Glättkelle aufgezogen und plan geglättet. Bei grossflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz einer Putzmaschine.										
Verdünnungsmittel	Wasser										
Spritzdaten	<table border="0"> <tr> <td>Gerätetyp Graco</td> <td>T-MAX 405</td> </tr> <tr> <td>Düsengrösse</td> <td>10er Rundstrahldüse</td> </tr> <tr> <td>Spritzdruck Material</td> <td>10 Bar</td> </tr> <tr> <td>Pistolenfilter (mesh)</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <td>Spritzwinkel</td> <td>40-80°</td> </tr> </table>	Gerätetyp Graco	T-MAX 405	Düsengrösse	10er Rundstrahldüse	Spritzdruck Material	10 Bar	Pistolenfilter (mesh)	Nein	Spritzwinkel	40-80°
Gerätetyp Graco	T-MAX 405										
Düsengrösse	10er Rundstrahldüse										
Spritzdruck Material	10 Bar										
Pistolenfilter (mesh)	Nein										
Spritzwinkel	40-80°										
Verarbeitungstemperatur	<p>Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden. DIN 18550 beachten.</p> <p>Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Frische Putzschicht vor Regen, Zugluft und zu schnellem Austrocknen schützen.</p>										
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Die Trockenzeiten können je nach Witterungs- und Untergrundverhältnissen stark schwanken. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.										
Verbrauch	Bei 3 mm Putzdicke ca. 8 m ² , bei 5 mm Putzdicke ca. 4,8 m ² pro Sack Fassadenputz										
Lagerung	Max. 6 Monate im ungeöffneten Originalgebände; trocken und kühl, aber frostfrei.										

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, gleichmässig ausgetrocknet, frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmittel sein. Unterputze müssen einwandfrei erhärtet sein. Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Ungeeignete Untergründe: z. B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und begeh- oder befahrbare Flächen, Kalkputze der Mörtelgruppe CS I > 1,0 N/mm² (P I).

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Schadstellen und Löcher von grösserem Ausmass sind mit artgleichem Material auszubessern. Saugende, mineralische Untergründe sind mit Wasser vorzunässen, besonders glatte Untergründe sind aufzurauen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Feste, schwach saugende Putze reinigen, keine weitere Vorbehandlung notwendig.

Feste, leicht saugende Putze annässen.

Feste, stark saugende Putze mit Tiefgrund Aqua* grundieren, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Stark saugende, sandende oder mehlende Putze mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* grundieren.

Matte, tragfähige Dispersionsfarben, Dispersions-Silikatfarben, Siliconharzfarben, Kunstharzputze, Silikatputze, Siliconharzputze Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.

Kreidende Dispersionsfarben, Dispersions-Silikatfarben, Siliconharzfarben, Kunstharzputze, Silikatputze, Siliconharzputze

Sollte der jeweilige Untergrund nach der Reinigung immer noch kreiden, mit Tiefgrund Aqua* grundieren, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit max. 50 Vol.-% Wasser verdünnt.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Spachtelung: Fassadenputz in einer Schichtdicke von 3-5 mm in einem Arbeitsgang auftragen und je nach Erfordernis glätten oder nach leichtem Anziehen des Materials filzen.

Auf Flächen, die zur Rissbildung neigen, Armierungsgewebe einlegen. Dabei ist folgende Vorgehensweise empfehlenswert: Mörtel bahnenweise aufspachteln oder spritzen, mit 8-10er Zahnkelle durchkämmen. In den frischen Mörtel das Gewebe, an den Stössen jeweils 10 cm überlappend, einlegen und plan abglätten.

Stark sichtbare Übergänge evtl. mit Schwammscheibe beifilzen. Zur Bearbeitung der Aussenecken empfiehlt sich der Einsatz von Gewebe-Eckwinkeln.

Soll Fassadenputz als Oberputz eingesetzt werden, nach entsprechender Standzeit (1 Tag pro mm Schichtdicke) die zweite Lage Fassadenputz aufbringen und entsprechend strukturieren (filzen).

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Je nach Einsatzgebiet bzw. gewünschter Optik, mit allen Herbol Innen- und Aussendispersionen oder Siliconharzfarben überarbeitbar.

Hinweis: Wird Fassadenputz als Oberputz verwendet, muss dieser auf jeden Fall mit einer deckenden oder hydrophobierenden Beschichtung versehen werden.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

1.501 Universal-Fassadenputz
Fassadenbeschichtungen
Mörtel / Füller / Spachtel / Diverse

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling
geben Materialreste können nach EU-
Abfallschlüssel Nr. 150110 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen
Stand der Technik. Für die aufgeführten Be-
schichtungsaufbauten erheben wir keinen An-
spruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich
als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen
der Vielzahl von Untergründen und Objektbe-
dingungen wird der Käufer/Anwender nicht
von seiner Verpflichtung entbunden, unsere
Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die
Eignung für den vorgesehenen Verwendungs-
zweck unter den jeweiligen Objektbedingun-
gen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten
unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2017
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit.



AkzoNobel

Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Telefon +41 / 41 469 67 00
Telefax +41 / 41 469 67 01
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

